



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XXII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Euangelion

vff dē lande ist / der köme nicht hinein / den das seind die tage der rache
erfüllet werde alles was geschribē ist / Wee aber den schwangern / vñ se-
gerin in den selben tagē / den es wirt grossen not vfferden sein / vnd ein so-
über das volck / vnd sie werden fallen durch des schwerdts mund / vnd
fangen gefürt vnder alle völkter / Vnd Hierusale wirt zurtretten werd
* von den heyden / bis das der heyden zeit erfüllet wirt.

* (heyden zeit) Hierusale muß vnder den heyden sein / bis die heyden zum gläubē / bekeret wer-
das ist bis ans ende der welt / denn der tempel wirt nicht wider vffkommen. Sagge. j.

Vnd es werden zeychen geschehen an der Sonnen vnd Mon vnd si-
nen / vnd vfferden wirt den leüten bang sein / das sie nit wissen wohina-
vnd das meer vnd die wasserwogen werden brausen / vñ die mensc-
werden verschmachten vor forcht / vñ warten der dingē / die köm-
sollen über den ganzen erden kreys / den auch der hymel krefft werde
bewegen / Vnd als den werden sie sehen des menschen sün kömme / in
s wolcken / mit krafft vnd grosser herligkeit / Wen aber dises anfahet
schehen / so sehet vff / vnd hebt eüwere heüpter vff / darumb / das sich ei-
re erlöschung nabet.

Matth. 24. Vnd er saget in ein gleichnis / Sehet an den feygenbaum vñnd alle
Marc. 13. me / wenn sie yetzt anfschlahen / so sehet irs an in vnd merckt / das yetz
sommer nahe ist / Also auch jr / wenn jr dis alles sehet geschehen / so
das dz reich Gottes nahe ist / warlich ich sage eüch / dis geschlecht wirt
vergeen bis das alles geschehe / Hymel vñnd erden werden vergeen /
mein wort werden nit vergeen.

Matth. 24. Aber hütet eüch / das eüwere hertzen nicht beschweret werden mit
Marc. 13. sen vnd sauffen / vnd nit sorgen der narungē / vnd komme diser tag
über eüch / Den wie ein falstrick / wirt er kömen über alle die vfferde
So seind nun wacker alle zeyt / vñ bettet / dz jr wirdig werde mügt zu
pfliehen disem allem / das geschehen sol / vnd zu steen vor des mensc-
Vnd er leret des tags im tēpel / des nachts aber gieng er hinuf / vñ
über nacht am oleberg / vñ alles volck war frü vff zu im in tēpel in zu

Das. XXII. Capitel.

Matth. 26.
Marc. 14.



Ewar aber nahe das fest der
sen brod / das da ostern heist / vnd die hohen priester
schufft geleerten trachten wie sie in tödten / vnd for-
sich vor dem volck / Es war aber der Satanas gefo-
den Judas genant Ischarioth / der do war vff der
zwölffen / vnd er gieng hyn vnd redet mit den hohen priestern vnd
Iohan. 11. oberkeit / wie er in wolt inen überantworten / vnd sie wurden fro /
lobten im gelt zu geben / vnd er versprach sich / vnd suchte gelegenheit
er in überantwort on lermen.

Matth. 26.
Marc. 14.

Es kam nun der tag der süssen brodt / vff welchen man mußte opffe
osterlamp / vnd er sandte Petron vnd Johannē / vñnd sprach / Geht
ber

ytet vns das osterlamb / vff das wirs essen / sie aber sprach zu im / wo
tu das wirs bereyten? Er sprach zu in / sehet / wenn jr hinein kompt in
katt / wirt euch begegē ein mensch / der treget einen wasser krug / folget
nach in das hauf / da er hinein geet / vñ saget zu dem hauf herin / der mey
last dir sage / wo ist der saal / darin ich das osterlamb essen müge mit
den jüngerin? vnd er wirt euch einen grossen gepflasterten sal zeygē / da
s bereyten es. Sie giengen hin / vnd funden wie er in gesagt hatte / vnd
yteten das osterlamb.

Vnd da die stund kam / setz er sich nider / vñ die zwölff Apostel mit im /
er sprach zu inē / Mich hat herzlich verlanger dis osterlamb mit euch
essen / ee denn ich leide / denn ich sage euch / das ich hinfürt mit mer dan
in werde / bis das erfüllet werde im reich Gottes / vnd er nam den kelch
incket / vnd sprach / Nemet den selben vnd teylet in vnder euch / den ich sa
gē / ich werde mit trincken von dem gewechs des weinstocks / bis das
ich gottes komme.

Vnd er nam das brot / dancket vnd brachs / vnd gabs in / vñ sprach /
Das ist mein leib / der für euch geben wirt / Das thut zu meinem gedechte.
Desselbigen gleichen auch den kelch / nach dem sie zu abēt gessen hattē /
er sprach / Das ist der kelch / das newe testament inn meinem blüt / das
für euch vergossen wirdt.

Doch sehet die hand meines verreters / ist mit mir über tisch / vñ zwar
ein mensche sün geet hin / wie es beschlossē ist / Doch wee dem selben men
schen / durch welchen er veraten wirt / vnd sie fiengen an zu fragen vnder
einander / welcher es doch were vnder in / der das thun würde.

Es erhüb sich auch ein zank vnder inen / Welcher vñ in gehalten wirt?
Dz er der grössst sein solt? Er aber sprach zu inen / Die weltlichen künig
suchen / vnd die gewaltigē heisset man gzedige herten / jr aber nicht also.
Vnder der grössst vnder euch / sol sein wie der jüngst / vnd der fürnemst /
vnder der diener / Denn welcher ist der grössst? der zu tisch sitzt / oder der do
nenet? ist nicht also / dz er zu tisch sitzt / ich aber bin mitte vnder euch / wie
der dienender / jr aber seyts / die jr beharret habt bey mir / in meinē ansech
ungē / vnd ich will euch das reich bescheyden / wie mir mein vater beschey
den hat. Das jr essen vnd trincken solt über meinem tisch in meinem reich /
vñ sitzen vff stülen / vnd richten die zwölff geschlecht von Israeē.

Der herz aber sprach / Simon / Simon / sihe / der Satanas hatt eüwer
gerdet / das er euch möcht sichten wie den weytzen / ich aber hab für dich
betten / das dein glaube nicht vffhöre / vñ wenn du der mal eins dich beke
nnt / so stercke dein brüder. Er sprach aber zu im / Herze / ich bin bereyt mit
dir in gefencknis vñ in den todt zu geen. Er aber sprach / Petre ich sage dir /
du han wirt heütte nit krähen / ee den du drey mal verleücket hast / das du
nicht kennest.

Vnd er sprach zu inen / So oft ich euch gesandt hab on beütel / on täsch
vñ on schüch / habt jr auch ye mangel gehabt? Sie sprachē / nye keinen /
Da sprach

Matth. 26.
Marci. 14.

Matth. 20.
Marci. 10.

Matth. 26.
Marci. 14.

Euangelion

Da sprach er zu ihnen / aber nun / wer einen beutel hat / der nem ihn / desselben gleichen auch die täschen / wer aber nicht hat / der verkauff sein kleyd / verkauff sein schwerdt / denn ich sag euch / Es muß noch dz auch vollendet werden / an mir / das geschriben steet / Er ist vnd die übeltheter gerechnet / was von mir geschriben ist / das hat ein ende / sie sprachē aber / Herre / *** hie seind zwey schwerdt / Er aber sprach zu ihnen * Es ist gnüg.**

*** C** (Es ist gnüg) Das ist / es gilt nit mer / mit dem leiplichen schwerdt fechten / Sonder es gilt bey leyden vmb des Euangelio willen / vnd creutz tragen / denn man kan wider die teufel nit mit eisen fechten / darumb ist nor alles dran zu setzen / vnd nit das geyslich schwerdt / das wort Gottes zu fassen.

Matth. 26. Vnd er gieng hinauf / nach seiner gewöhheit an den oleberg / **Es folg**
Marci. 14. im aber seine jünger nach an dem selben ort / vñ als er dahin kam / sprach
Iohan. 18. **E** zu ihm / Bettet / vff das ir nit in ansechtung fallt / vnd er reych sich von ihm bey einem steinwurf / vnd kneyet in der bettet vnd sprach / Vatter / will so nym disen kelch von mir / doch nicht mein / sonder dein wille geschehen. **Es** erschien im aber ein engel von hymel / vnd sterckt ihn / vñnd es kam / da er mit dem todtrang / vnd bettet hefftiger / **Es ward** aber sein schwerdt wie blüts tropffen / die fielen vff die erden / vnd er stund vff vñ dem gebirg vnd kam zu seinen jüngern / vñnd fand sie schlaffen vor traurigkeit / vñ sprach zu ihm / was schlafft ir / steet vff vnd bettet / vff das ir nicht in ansechtung fallt.

Matth. 26. Do er aber noch redet / sihe / die schar vnd einer von den zwölffen genant
Marci. 14. Juda / gieng vor in her / vñnd nahet sich zu Jesu / in zu küffen / Jesus aber
Iohan. 18. sprach zu ihm / Juda / verarestu des menschen sün mit einem kuf / Da sahen / die vñ in waren / was da werde wolt / sprachen sie zu ihm / Herre / len wir mit dem schwerdt drein schlagen / vñ einer auß ihnen schlug des hohen priesters knecht / vnd hieb ihm sein recht or ab / Jesus aber antwortet *** sprach** / lasset sie doch * so ferne machen / vñ er rüret sein ore an / vñ heilet *** C** (so ferne) Lasset sie iren müwillen üben / so fern in verhengt wirt / es hat alles seinen richter / wirs nicht ddriffen selbs rechen.

Jesus aber sprach zu den hohen priestern vnd obersten des tempels vñ den eltesten die zu ihm komme waren / ir seyt als zu einem mörder mit scherten vnd mit stangen aufgangen / ich bin teglich bey euch im tempel gesessen / vnd ir habt kein handt an mich gelegt / Aber dis ist ein were stunde vñ die macht der finsternüsse / Sie griffen in aber vñ füreten in / vnd brachten in in des hohen priesters hauf / Petrus aber folgete von ferne.

Matth. 26. Da zündten sie ein feur an / mittē im pallatz / vnd setzten sich zusamen
Marci. 14. vñ Petrus setz sich vnder sie / da sahe in ein meyd sitzen bey dem liecht
Iohan. 18. sahe eben vff in / vñ sprach zu ihm / diser war auch mit ihm / Er aber verleugnet in / vnd sprach / weyb / ich kenne sein nit. Vnd über ein kleine weyle / sahe in ein ander / vñ sprach / du bist auch der einer / Petrus aber sprach / mein Herr / ich bins nicht / Vnd über ein wyle / bey einer stunde / bekrefftigets ein anderer / vnd sprach / warlich / diser war auch mit ihm / denn er ist ein Galiläer. **G** Petrus aber sprach / Mensch ich weiß nicht was du sagest / vnd als bald da er noch redet / kreyet der han / vnd der herz wandt sich / vnd sahe Petrus an / vñ

und Petrus gedachte an des herren wort / als er zu im gesagt hatte / ee
 dem der han kreyet / wirstu mich drey mal verleignen / vnd Petrus gieng
 auf / vnd weinet bitterlich.

Demmer aber / die Jesum hielten / verspotteten vnd schlugen in / ver-
 böthen in / vnd schlugen in ins angesicht / vnd fragte in / vnd sprach / weis
 sage / wer ist / der dich schlägt / vnd vil andere lesterungen sagten sie zu im.

Und als es tag ward / samleten sich die eltesten des volcks / die hohē prie-
 ster vnd schrifftgeleerten / vnd füreten in hinuff / für iren radt vnd sprachē.

du Christus: sags vns. Er sprach aber zu in / sage ich euch / so glaubt

nicht / frage ich aber / so antwortet ir nicht / vñ last mich dennoch mit lof /

darumb / vñ nun an wirdt des menschen sün sitzen zur rechten handt der
 herr gottes / Da sprachen sie alle / bistu denn gottes sün: Er sprach zu in /

magts / den ich bins / Sie aber sprachē / was dürfft wir weyter zeugnif:
 wir habens selbs gehört auß seinē mund.

Das XXIII. Capitel.

No der gantz hauffe stund vff / vnd für-
 ten in für Pilatum / vnd siengen an in zu verklagē / vnd sprachē /
 disen finden wir / das er das volck abwendet vñnd verbeit den
 schof dem keyser zu gebē / vnd spricht / er sey Christus ein künig /

Pilatus aber fraget in vnd sprach / Bistu ein künig der Jüden?

Er antwort im vnd sprach / du sagests. Pilatus sprach zu den hohen priest-
 er vñ zum volck / ich find kein vsach an disem mensche / Sie aber hielten

er vnd sprachen / Er hat dz volck erzeget / da mit / das er geleret hat hin vñ
 in gantzen Jüdischen land / vnd hat in Galilea angefangen / bis her.

Da aber Pilatus Galilean höret / fraget er / ob er vñ Galilea were / vnd

er vernam / das er vnder Herodes oberkeit war / übersandt er in zu He-
 rodes / welcher in den selbigen tagen auch zu Hierusalem war / do aber He-

rodes Jesum sahe / ward er seer fro / denn er hett in lengest gern gesehen /

er hatte vil von im gehört / vnd hoffet / er wurde einzeyche von im se-
 en / vñ er fraget in mancherley / er antwort im aber nichts / Die hohē prie-
 ster aber vnd schrifftgeleerten stunden vnd verklagte in hart / Aber Hero-

des mit seinem hoffgesind veracht / vnd verspottet in / legt im ein weißes
 kleid an / vnd sandt in wider zu Pilato / Vff den tag wurden Pilatus vnd

Herodes freunde miteinander / den zuuor waren sie einander feyndt.

Pilatus aber rufft die hohen priestere / vnd die obersten vnd das volck zu
 namen / vnd sprach zu in / Ir habt disen menschen zu mir bracht / als der das

volck abwende / vnd sehet / ich hab in vor euch verhört / vnd find an dem
 menschen der sachen keine / der ir in beschuldiget / Herodes auch nicht / den

ich habe euch zu im gesandt / vñnd sehet / man hat nichts vff in bracht / das
 er todts werdt sey / Darumb wil ich in züchtigen vnd lof lassen / denn er

ist in einen nach gewonheit des festes lof geben.

Da schri-